

## Anmelden

## Im Jugendtreff ist Kreativität Trumpf

Beelen (gl). Mit dem Frühling kommen auch die Farben nach Beelen. Im Jugendtreff wird die kommende Jahreszeit zinnoberrrot, denn dann hat das Team wieder Elke Hartmann zu Gast. Sie wird das Haus in der ersten Osterferienwoche in eine Kreativwerkstatt verwandeln, und natürlich ist auch diesmal der Kreativität keine Grenze gesetzt. Das Team freut sich auf bekannte und neue Künstler und auf ein paar bunte Tage mit ihnen vom 21. bis 24. März jeweils von 10 bis 13 Uhr. Angesprochen sind Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 14 Jahren. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person. Der Beitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten, Zuschüsse sind nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für diesen Kursus möglich. Anmeldungen sind möglich bis zum 14. März im Jugendtreff Beelen oder im Rathaus Zimmer 13.

## Kolping

## Frühlingsdekors selbst erstellen

Beelen (gl). Einen Bastelkursus „Frühlingsdekorationen“ bei Christina Flamme, Hornbusch 7, am Donnerstag, 3. März, beginnt auf Einladung der Kolpingfamilie um 19 Uhr. Anmeldungen bei Maria Essel unter ☎ 02586 / 8460.

## Nichts als Theater

## Plattdeutsche Bühne lebt von guten Geistern im Hintergrund

Beelen (wie). Ein gutes Theaterstück braucht nicht nur starke Schauspieler, sondern immer auch ein Team hinter den Kulissen. Die plattdeutsche Bühne Beelen hat diese Menschen, die ihre Talente einbringen und so dafür sorgen, dass gespielt werden kann. So standen die Bühnenbauer Dieter Blienert, Benedikt Beermann, Robert Beermann, Ewald Bonkamp, Wolfgang Holtkamp, Lukas Sievert und Martin Deitert in diesem Jahr vor einer besonderen Herausforderung. Der Saal Huckenbeck in Clarholz verfügt nämlich nicht über eine eingebaute Bühne, also musste im Saal eine geschaffen

## Grundschule



In traditioneller ghanaischer Tracht kamen einige Eltern der Beelener Kinder in die Turnhalle der Grundschule, um Ansu Yeboah zu begrüßen.



Ansu Yeboah hat den Jungen und Mädchen nicht nur das Trommeln, sondern auch die ghanaische Lebenswelt näher gebracht.

## Trommeln als Ausdruck der Lebensfreude

Beelen (kle). Normalerweise werden Lehrer, die ins Klassenzimmer kommen, nicht gerade euphorisch begrüßt. Als aber Ansu Yeboah am Freitag in der Turnhalle erschien, wo er zusammen mit Beelens Grundschulern zeigen wollte, was sie in der Woche zusammen erarbeitet hatten, wurde er von den Schülern mit viel Applaus und „Ansu, Ansu“-Rufen empfangen.

Und auch die vielen Eltern, die gekommen waren, zeigten sich später begeistert von den Trom-

melkünsten ihrer Kinder. Diese hatten nämlich unter der Woche je Jahrgangsstufe einen Tag mit dem aus Ghana stammenden Musiker Ansu Yeboah verbracht und dabei unter anderem einige kurze Stücke gelernt, die sie nun präsentierten.

Bevor aber die jungen Trommler loslegen konnten, hatten erst einige Eltern, die sich spontan von der Begeisterung hatten anstecken lassen, ihren Auftritt. Im Vorfeld hatte ein Kursus extra für interessierte Eltern stattgefunden, und einige der Väter und

Mütter ließen es sich nicht nehmen, in traditionellen ghanaischen Gewändern und mit Instrumenten in die Turnhalle einzuziehen und das Publikum auf die folgende Vorführung einzustimmen.

Danach begannen dann die Erstklässler mit dem Trommeln. Es waren aber nicht nur die Kinder gefordert, denn auch die Klassenlehrer saßen jeweils an einem Instrument und spielten mit. Die Schüler begannen mit einfachen Rhythmen, und Ansu Yeboah spielte zwischendurch immer wieder andere Melodien, sodass

die Eltern im Publikum ebenso wechselnde wie faszinierende Lieder hörten. Die Jungen und Mädchen waren dabei voll konzentriert und ins Spiel vertieft, hatten aber alle auch ein Lächeln im Gesicht und sichtlich Spaß an der Sache. Ihren Lehrern ging es ebenso.

Unter der Woche hatten sich die Grundschüler aber nicht allein mit dem Üben für die Vorführung beschäftigt, sondern sich auch mit anderen Aspekten auseinandergesetzt. So ging es etwa um die Lebensumstände in Ghana oder

um die Herstellung von Shea-Butter, die in zahlreichen Produkten verwendet wird. Außerdem durften die Kinder auch noch eigene kleine Trommeln basteln und T-Shirts mit ghanaischen Motiven bedrucken, die in der Turnhalle stolz präsentiert wurden. Nachdem jede der Jahrgangsstufen zwei bis drei Stücke gespielt hatte, und auch die Eltern im Publikum mit eingebunden worden waren, wurde Ansu Yeboah mit viel Dank für die erlebnisreiche Woche und unter großem Applaus verabschiedet.



Die guten Geister hinter Bühne sind (v. l.) Dieter Blienert, Benedikt Beermann, Robert Beermann, Ewald Bonkamp, Marie-Theres Beermann, Monika Weinekötter, Wolfgang und Christel Holtkamp, Lukas Sievert, Maria Woltering, Ludger Sievert, Laura Deitert, Martin Deitert und Regisseur Christian Beermann

## Termine &amp; Service

## Beelen

Montag, 29. Februar 2016

**Blau-Weiß Beelen:** 8.45 bis 9.45 Uhr; 15 bis 16 Uhr sowie 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen, jeweils Axtbachhalle; 16.30 bis 18 Uhr Training der U9-Junioren; 17 bis 18.30 Uhr Training der U11-Junioren; jeweils Brandplatz; 17.30 bis 19 Uhr Training der C II-; D II- und D I-Junioren, jeweils Trainingsplatz; 18.30 bis 19.30 Uhr Damen-Gymnastik I, Grundschulturnhalle; 18.45 bis 19.45 Uhr Pilates I; 19.45 bis 20.45 Uhr Pilates II, jeweils Pfarrheim; 19.45 bis 20.45 Uhr Step-Aerobic, jeweils Grundschulturnhalle; 18.30 bis 19.30 Uhr Funktionelle Gymnastik 60plus; Grundschulturnhalle. **BW Beelen Badminton:** 18 bis 19 Uhr Training für Kinder und Jugendliche; 19 bis 21 Uhr Erwachsenen-Training, Axtbachhalle. **Jugendtreff der Gemeinde Beelen:** 16 bis 18 Uhr offenes Treffen für Kinder (sechs bis 13 Jahre), 18 bis 21 Uhr offenes Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Osthoff 9. **Spielmannszug:** 18 bis 19 Uhr Einführungskursus für Nachwuchsmusiker, 19.30 Uhr Probe des Spielmannszugs, jeweils Vereinsraum. **DRK-Ortsverein Beelen:** 19.30 Uhr Mitgliederversammlung, DRK-Haus. **Schoenefeldt-Chor Beelen:** 20 Uhr Probe, Haus Heuer. **Apothekennotdienst:** Notdienst versteht heute die St.-Georg-Apotheke in Warendorf, Freckenhorster Straße 42, ☎ 02581/2809.

## Film im Haus Heuer

## Bewegende Bilder vom Flüchtlingschaos in Griechenland

Beelen (gl). Ein besonderer Film- und Fotovortrag erwartet die Beelener am Donnerstag, 10. März, ab 19 Uhr, im Haus Heuer. Zwei junge Filmemacher aus Gütersloh und Bielefeld berichten dort von ihrem Einsatz für die auf der griechischen Insel Lesbos gestrandeten Flüchtlinge.

Der 22-jährige Student und Filmemacher Jan Erdl und sein Freund und ebenfalls Filmemacher Artur Klassen haben sich mit der Flüchtlingskrise lange und intensiv beschäftigt und über die Medien und sozialen Netzwerke die Situation der Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind,

verfolgt. In Gesprächen mit Freunden und der Familie tauchte immer wieder die Frage auf, was wohl mit den Menschen passiert, wenn sie nach einer lebensgefährlichen Überfahrt auf überfüllten Booten und in ständiger Angst in Europa angekommen sind. Der Wunsch entstand, sich ein Bild vor Ort zu machen und hautnah mitzuerleben, was dort passiert. Die Wahl fiel auf die griechische Insel Lesbos. 2015 strandeten dort täglich tausende Menschen. Jan Erdl: „Manche sind wirklich mit letzter Kraft angekommen. Vor allem die Frauen und Kinder waren teilweise nicht mehr in der

Lage, das Boot aus eigener Kraft zu verlassen.“

Nachdem Jan Erdl den Entschluss gefasst hatte, nach Lesbos zu fliegen, um dort Flüchtlingshilfe zu leisten und die Arbeit vor Ort zu dokumentieren, entschloss sich auch sein Studienfreund und Arbeitskollege Artur Klassen spontan dazu, mitzukommen. Zügig wurde die Reise geplant und umgesetzt. Zunächst ging es von Frankfurt nach Athen, von dort weiter mit einem Propellerflugzeug nach Mytilene auf Lesbos. Der Kontakt zu den dort tätigen Hilfsorganisationen war schon von Deutschland aus aufgenom-

men worden. Zur finanziellen Unterstützung ihrer Kosten wurden zwei Crowdfunding-Seiten ins Leben gerufen. Dort kamen rund 1800 Euro zusammen, das reichte für die Flugtickets, Mietwagen und einen Teil der Unterkunft.

Die übrigen Kosten für Essen und Benzin bezahlten Erdl und Klassen aus der eigenen Tasche. Drei Wochen an einem Ort der humanitären Katastrophe haben die beiden Studenten nachhaltig verändert. Zurückgekommen sind zwei junge Männer, deren Leben nicht mehr so ist wie vorher.

Lesbos gilt als das Haupttor zu Europa. In Spitzenzeiten errei-

chen dort täglich bis zu 8000 Menschen die Küste. Jan Erdl und Artur Klassen waren dabei. Haben mit angepackt und geholfen, wo Hilfe benötigt wurde. „Manchmal sind wir durchs Wasser gelaufen und haben Kleinkinder und Babies aus den Booten getragen. Einige Menschen waren so fertig, dass sie kaum noch reagieren konnten“, resümiert Erdl.

Von ihren ganz persönlichen Erlebnissen als Flüchtlingshelfer möchten die beiden jungen Filmemacher in Beelen erzählen. Sie folgen damit einer Einladung der Grünen Liste Beelen, die auf die Not aufmerksam machen will.



Die Flüchtlingshelfer Jan Erdl und Artur Klassen schauen auf einen wahren Schwimmwestenfriedhof.



Ein Boot mit Flüchtlingen wird von den Helfern an Land gezogen. Diese und weitere bewegende Bilder können die Zuschauer im Haus Heuer sehen.